

XII. Preise, Verbrauch, Reallohn

Vorbemerkung:

Einzelhandelspreisindex

Der Berechnung liegen die Beobachtung der Preise von etwa 1650 Waren und ein Wägungsschema entsprechend den Einzelhandelsumsätzen des Jahres 1958 in einer Untergliederung nach 223 Warenpositionen zugrunde.

Lebenshaltungskostenindex

Der Index der Lebenshaltungskosten charakterisiert die Auswirkungen der Veränderung der Einzelhandels- und Dienstleistungspreise sowie der Tarife und Gebühren auf die Höhe der Ausgaben für Warenkäufe und die Inanspruchnahme von Leistungen in den Arbeiter- und Angestelltenhaushalten. Die Berechnung des Index erfolgte auf der Grundlage des Verbrauchs und der Verbrauchsstruktur des Jahres 1958. Dieser Verbrauch wurde mit den effektiven Preisen der jeweiligen Jahre bewertet. Die auf diese Weise ermittelten Ausgabenbeträge wurden den Ausgaben des Jahres 1958 gegenübergestellt. Der vorliegende Index sagt demnach aus, wie hoch die Ausgabenbeträge der Arbeiter- und Angestelltenhaushalte für die im Jahre 1958 gekauften Waren bzw. in Anspruch genommenen Leistungen in den einzelnen Zeiträumen im Verhältnis zum Jahr 1958 waren.

Reallohnindex

Der Reallohnindex charakterisiert die Veränderung der Kaufkraft des Nettolohns der Arbeiter und Angestellten. Seine Höhe ist abhängig von der Entwicklung der Lebenshaltungskosten und des Nominallohns. Für die Berechnung des Reallohnindex wird der Nettolohn der vollbeschäftigten Arbeiter und Angestellten (ohne Lehrlinge und Heimarbeiter), die in den sozialistischen Betrieben der Bereiche der materiellen Produktion beschäftigt sind, verwendet. Der Nettolohn enthält die aus dem Lohnfonds gezahlten Beträge abzüglich Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträge, die Prämien aus dem Betriebsprämienfonds und für Materialeinsparung, die seit dem 28. Mai 1958 gezahlten Lohnzuschläge, Ehegatten-, Kinderzuschläge und die Weihnachtsgroßleistungen.

Der Nettolohnindex dividiert durch den Index der Lebenshaltungskosten für Arbeiter- und Angestelltenhaushalte nach der Verbrauchsstruktur 1958 ergibt den Reallohnindex.

Statistik der Wirtschaftsrechnungen

Durch die Statistik der Wirtschaftsrechnungen wurden 1959 und 1960 mehr als 5000 Haushalte von Arbeitern und Angestellten, von Mitgliedern landwirtschaftlicher (1959 auch handwerklicher) Produktionsgenossenschaften und von Rentnern über ihre Einnahmen und Ausgaben befragt. Die Angaben werden aus Wirtschaftsbüchern gewonnen, in die die befragten Haushalte regelmäßig die monatlichen Einnahmen und Ausgaben eintragen. Die Gruppierung der Angaben der Haushalte erfolgt nach Haushaltsgrößen und Einkommensgruppen. Die Ergebnisse beziehen sich nur auf Haushalte von Arbeitern und Angestellten der nichtlandwirtschaftlichen Bereiche. Die Eingruppierung der Haushalte in die betreffenden Einkommensgruppen erfolgt nach dem durchschnittlichen monatlichen Bruttohaushaltseinkommen jedes Quartals.